

Pokale und kleine Geschenke

Michaela Kienbacher und Martin Hinterholzer neue alpine Clubmeister Oberhubers sind die schnellste Familie

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft der Sparte Ski des SC Reichersbeuern wurde an bewährter Stelle am Reiserlift in Gaißach in zwei Durchgängen entschieden. Am Sonntag, 12. Februar 2017, gingen um 12:30 Uhr insgesamt 73 Teilnehmer bei perfekten äußeren Bedingungen an den Start. Dank des flüssig gesteckten Riesenslalom von Kurssetzer Josef Reiter kamen alle Skifahrer ohne Probleme ins Ziel. Auf die Bekanntgabe der Laufzeiten wurde bewusst verzichtet, um die Spannung bis zur Siegerehrung aufrechtzuerhalten.

An der Zwergerlmeisterschaft nahmen insgesamt 31 Kinder der Jahrgänge 2005 bis 2013 teil. Der jüngste Teilnehmer im Feld Sebastian Kindsmüller eröffnete das Rennen. Der Titel der Zwergerlmeisterin ging nach 2013 und 2016 wieder einmal an Gina Oberhuber (1:27,13 / Jahrgang 2006). Zwergerlmeister wurde wie in den beiden Vorjahren Anian Schurig (1:36,69 / Jahrgang 2005).

Im Rahmen der Schülermeisterschaft (Jahrgänge 2001 bis 2004) war dieses Jahr nur ein Mädchen vertreten. Hier konnte sich Lea Einert (1:43,54 / Jahrgang 2003) erstmals den Titel der Schülermeisterin sichern.

Bei der Jugendmeisterschaft (Jahrgänge 1996 bis 2000) ging es erwartungsgemäß wieder sehr eng zu. Alin Wechsel (1:25,71 / Jahrgang 1999) gewann zum ersten Mal den Titel der Jugendmeisterin und verwies damit Nina Lankes (1:27,76 / Jahrgang 1998) und Maria Bergmann (1:31,48 / Jahrgang 1999) auf die Plätze. Markus Kienbacher (1:25,77 / Jahrgang 1997) machte es ihr gleich und belegte vor Hansi Liebhart (1:26,94 / Jahrgang 1997) Rang eins.

Neue und alte Clubmeisterin ist mit der Tagesbestzeit bei den Damen Michaela Kienbacher (1:24,52 / Jahrgang 1994). Mit ebenfalls Tagesbestzeit konnte Martin Hinterholzer (1:20,49 / Jahrgang 1995) seine Vormachtstellung bei den Herren knapp vor

Josef Reiter (1:20,71 / Jahrgang 1982) behaupten. Für ihn war es bereits der 4. Titel in dieser Kategorie.

An der Familienwertung nahmen dieses Jahr 12 Familien teil. Es siegte wie schon 2016 Familie Oberhuber (4:33,16). Den zweiten Platz teilten sich die Familien Einert und Hochwind (5:04,06).

Die Siegerehrung fand unmittelbar im Anschluss an das Rennen im Zielraum statt. Zweiter Vorstand Andreas Dachsberger überreichte allen Teilnehmern Urkunden und den Titelträgern Pokale und kleine Geschenke.